

**КИЇВСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ ЛІНГВІСТИЧНИЙ УНІВЕРСИТЕТ**  
**КАФЕДРА НІМЕЦЬКОЇ ФІЛОЛОГІЇ**

**Курсова робота**

**з мовознавства на тему:**

***"Прислів'я та приказки німецької мови на позначення людських відносин (структурно-семантичний аспект)"***

виконана студенткою 3

курсу семінарської групи №.

Пн 14-21 **Спеціальність:** 035 Філологія", **спеціалізація:**

035.043 Германські мови та літератури (переклад включно)

**Освітня програма:** Німецька мова та література,

друга іноземна мова, переклад **Ірина**

**Дорофеева** Науковий керівник:

професор, доктор наук **Микола ГАМЗІЮК**

Національна шкала оцінювання \_\_\_\_\_

Оцінка \_\_\_\_\_

Оцінка ECTS \_\_\_\_\_

**Члени комісії:**

NATIONALE LINGUISTISCHE UNIVERSITÄT KYJIW  
LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE

**Semesterarbeit**

**in Sprachwissenschaft zum Thema:**

*„Sprichwörter und Redewendungen der deutschen Sprache zur Darstellung  
menschlicher Beziehungen (strukturell-semantischer Aspekt)“*

von der Studentin des 3.

Studienjahres der Seminargruppe Nr.

Td. 14-21 **Fach:** 035 Philologie“, **Spezialisierung:**

035.043 Germanische Sprachen und Literaturen (inklusive

Translation) **Ausbildungsprogramm:** Deutsche Sprache und

Literatur, zweite Fremdsprache, Translation **Irina**

**Dorofejewa** Wissenschaftliche(r) Betreuerin):

Professor, Dr. habil. **Mykola GAMSJUK**

Nationale Bewertungsskala \_\_\_\_\_

Punktzahl \_\_\_\_\_

EKTS-Note \_\_\_\_\_

**Kommissionsmitglieder:**

## INHALT

<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>4</b>
<b>KAPITEL 1. THEORETISCHE GRUNDLAGEN DER UNTERSUCHUNG VON PARÖMIE IN DER LINGUISTIK .....</b>	<b>6</b>
<b>1.1 Parömien in der Sprachwissenschaft.....</b>	<b>6</b>
<b>1.2 Stelle der Parömie im phraseologischen Sprachsystem.....</b>	<b>10</b>
<b>1.3 Unterscheidung von Sprichwörtern und Redensarten .....</b>	<b>14</b>
<b>Schlussfolgerungen zum Kapitel 1.....</b>	<b>18</b>
<b>KAPITEL 2. UNTERSUCHUNG VON SPRICHWÖRTERN UND REDENSARTEN IM DEUTSCHEN ZUR BESCHREIBUNG MENSCHLICHER BEZIEHUNGEN .....</b>	<b>20</b>
<b>2.1. Die menschlichen Beziehungen in der deutschen Sprachkultur .</b>	<b>20</b>
<b>2.2. Die Verbalisierung der menschlichen Beziehungen verschiedener sozialer Schichten der deutschen Gesellschaft in der Bedeutung farbiger phraseologischer Einheiten der deutschen Sprache .....</b>	<b>27</b>
<b>2.3. Die Sprichwörter und Redensarten auf Deutsch zur Beschreibung menschlicher Beziehungen im modernen Medienraum .....</b>	<b>32</b>
<b>Schlussfolgerungen zum Kapitel 2.....</b>	<b>36</b>
<b>ZUSAMMENFASSENDE SCHLUSSFOLGERUNGEN .....</b>	<b>38</b>
<b>PE3IOME .....</b>	<b>40</b>
<b>RESÜMEE.....</b>	<b>41</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS.....</b>	<b>42</b>

## EINLEITUNG

Die menschlichen Beziehungen sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens, der mit verschiedenen Kulturen und Sprachen verwoben ist. Im Kontext der deutschen Sprache werden Sprichwörter und Redensarten deutlich zum Ausdruck gebracht, die Aspekte der zwischenmenschlichen Beziehungen reflektieren und kommentieren. Sie spiegeln oft Volksweisheiten und in einigen Fällen eine Art Verhaltenskodex wider, was sie zu einem interessanten Studienobjekt macht, das es uns ermöglicht, den soziokulturellen Kontext, in dem diese Aussagen entstanden sind, zu betrachten und zu verstehen.

**Die Relevanz des Themas der Semesterarbeit** liegt in der zunehmenden Globalisierung und interkulturellen Interaktion, die ein tieferes Verständnis der zwischenmenschlichen Beziehungen in verschiedenen Kulturen erfordern. Deutsch ist eine der am weitesten verbreiteten Sprachen der Welt und hat einen großen Einfluss darauf, wie Menschen wahrnehmen und miteinander umgehen. Die Sprichwörter und Redensarten im Deutschen spiegeln die Eigenheiten der deutschen Mentalität, Umgangsformen und Werte wider.

**Das Objekt der Arbeit** sind deutsche Parömien, insbesondere phraseologische Einheiten, Sprichwörter und Redensarten.

**Der Forschungsgegenstand** sind deutsche Sprichwörter und Redensarten, die menschliche Beziehungen beschreiben.

**Das Ziel der Studie** ist es, Sprichwörter und Redensarten im Deutschen zu untersuchen, die sich auf menschliche Beziehungen beziehen.

### **Die Aufgaben der Semesterarbeit:**

- 1) die Parömien in der Sprachwissenschaft zu betrachten;
- 2) die Stelle der Parömie im phraseologischen Sprachsystem zu bestimmen;
- 3) die Unterscheidung zwischen Sprichwörtern und Redensarten zu betrachten;

4) die menschlichen Beziehungen in der deutschen Sprachkultur zu analysieren;

5) die Verbalisierung der menschlichen Beziehungen verschiedener sozialer Schichten der deutschen Gesellschaft in der Bedeutung farbiger phraseologischer Einheiten der deutschen Sprache zu untersuchen;

6) die Sprichwörter und Redensarten auf Deutsch zur Beschreibung menschlicher Beziehungen im modernen Medienraum zu analysieren.

**Das Material der Studie** sind die Parömien, die durch die Methode der kontinuierlichen Probenahme in Wörterbüchern („Німецько-український фразеологічний словник“ und „Das große Buch der Sprichwörter“) und Medienressourcen („Badische Zeitung“, „Berliner Zeitung“, „Deutsche Handwerks Zeitung“, „Die Presse“, „Kleine Zeitung“, „Luzerner Zeitung“ und andere) ausgewählt wurden.

Die Studie stützt sich auf die folgenden **Untersuchungsmethoden**:

– *die Methode der Analyse* von wissenschaftlichen und theoretischen Quellen zur Untersuchung des Forschungsproblems;

– *die Analyse von Wörterbuchdefinitionen*, um die Terminologie zu definieren und sprachliche Einheiten zu beschreiben;

– *die Methode der kontinuierlichen Probenahme* für die Auswahl der Parömien, die in der Studie verwendet wurde;

– *die Methode der sprachlichen Beschreibung* zur Systematisierung des Materials;

– *die strukturelle und semantische Analyse* für die Untersuchung der Eigenheiten der deutschen Parömien.

**Die Struktur der Arbeit** wird durch ihren Ziel und ihre Aufgaben bestimmt. Die Studie besteht aus einer Einleitung, zwei Kapiteln, Zusammenfassende Schlussfolgerungen, Resümee (auf Ukrainisch und Deutsch) und Literaturverzeichnis.

## **KAPITEL 1. THEORETISCHE GRUNDLAGEN DER UNTERSUCHUNG VON PARÖMIE IN DER LINGUISTIK**

Unter den verschiedenen lexikalischen Einheiten, die von Linguisten verwendet werden, nehmen die phraseologischen Einheiten (Phraseologismen) verschiedener Art, die jeder Sprache eigen sind, einen besonderen Platz ein. Im Sprachsystem werden Parömien traditionell auf zwei Ebenen betrachtet: syntaktisch und phraseologisch. Wir schlagen vor, Parömien als phraseologische Einheiten und die Frage der Definition einer Parömie in der modernen Linguistik näher zu betrachten.

### **1.1 Parömien in der Sprachwissenschaft**

Nach L.O. Zhdaniuk (2021) bedeutet die ganzheitliche Bedeutung einer phraseologischen Einheit nicht nur den subjektiv-logischen Inhalt des Ausdrucks, sondern auch den emotionalen, evaluativen und expressiven Inhalt, der sich über die lexikalische Bedeutung legt und die Einstellung des Sprechers zum Referenten widerspiegelt (S. 9).

Wie bei vielen anderen sprachlichen Phänomenen lassen sich jedoch einige phraseologische Einheiten nicht eindeutig von freien Wortkombinationen unterscheiden. Die Grenzen können so fließend sein, dass in einigen Fällen nach V.D. Uzhchenko (2005) eine Wortkombination sowohl als gewöhnliche freie Wortkombination als auch als phraseologische Einheit klassifiziert und behandelt werden kann (S. 12-13).

Es gibt mehrere Definitionen für eine phraseologische Einheit. Nach W.W. Winogradow ist eine phraseologische Einheit eine absolut unteilbare Einheit der Sprache, deren Bedeutung nicht von ihrer lexikalischen Zusammensetzung, von der Interpretation ihrer Bestandteile abhängt und auch bedingt und willkürlich ist, wie die Bedeutung eines unmotivierten Wortes – eines Zeichens (Жданюк, 2021, S. 9). Der Autor hält es für möglich, solche sprachlichen Einheiten als Idiome zu bezeichnen. Die

Interpretation oder die Zeichen ihrer Bestandteile haben keinen Zusammenhang mit der eigentlichen Bedeutung der phraseologischen Einheit.

Es ist zu beachten, dass phraseologische Einheiten viele Ähnlichkeiten mit Wortkombinationen aufweisen. W.W. Winogradow betrachtet geflügelte Worte, Sprichwörter und Redensarten nicht als phraseologische Einheiten und erklärt, dass sich ihre syntaktische Struktur und Semantik vom Konzept der phraseologischen Einheit selbst unterscheiden. Der Autor stellt fest, dass das Hauptmerkmal einer phraseologischen Einheit ihre semantische Unteilbarkeit ist, die absolute Unmöglichkeit, die Gesamtbedeutung aus der Bedeutung ihrer Bestandteile zu bestimmen. Es handelt sich um eine semantische Einheit, ähnlich einem Wort, die keine innere Form hat, was unterstreicht, dass eine phraseologische Einheit weder ein Produkt noch eine Summe von semantischen Elementen dieser Einheit ist (Жданюк, 2021, S. 9).

Die Frage nach dem Unterschied zwischen einer phraseologischen Einheit und einer Phrase ist unter Linguisten immer wieder aufgeworfen worden. Es gibt zwei Haupttheorien zur Interpretation von phraseologischen Einheiten. Ein Teil der Wissenschaftler ist der Ansicht, dass eine phraseologische Einheit eine sprachliche Einheit ist, die Wörter enthält, d. h. sie kann aufgrund ihres Ursprungs als eine bestimmte Phrase betrachtet werden. Hier gibt es einige Besonderheiten, z. B. kann jede Phrase in einer Sprache Gegenstand der Phraseologie sein, wenn wir ihre qualitativen Unterschiede nicht berücksichtigen. Eine andere Sichtweise der Wissenschaftler ist jedoch, dass eine Phraseologie sowohl inhaltlich als auch formal keine Phrase ist. Sie kann als eigenständige sprachliche Einheit unterschieden werden, die sich in ihrer Struktur von der Bedeutung der Wörter unterscheidet. Das heißt, der Hauptbestandteil einer phraseologischen Einheit ist nur das semantische Merkmal der Einheit als unteilbare sprachliche Einheit und nicht jeder ihrer Bestandteile.

Die Wissenschaftlerin L.O. Zhdaniuk (2021) stellt fest, dass phraseologische Einheiten in der Sprache als etablierte Ausdrücke erscheinen, d.h. als vorgefertigte

Klischees, die wir in unserem Leben nach vorgefertigten Formeln verwenden ((L.O. Zhdaniuk (2021), S. 10).

Die phraseologischen Einheiten haben zweifelsohne Ähnlichkeiten mit den Wörtern. Wie die Wörter werden sie nicht im Laufe der Sprechaktivität gebildet, sondern als vorgefertigte, feststehende Ausdrücke verwendet. Das bedeutet, dass phraseologische Einheiten nur eine (oder in manchen Fällen mehrere) Bedeutungen haben können.

Bei den meisten phraseologischen Einheiten handelt es sich um nationale Ausdrücke, die durch die Sprachaktivität der allgemeinen Bevölkerung entstehen. Diese Wendungen übernehmen und festigen in ihrer Sprache erfolgreiche, treffende und wortgewandte Ausdrücke unbekannter oder bekannter Personen (meist Schriftsteller) und verleihen der Phraseologie einen spezifischen nationalen Charakter. Dies ist in der Regel auf linguistische und außersprachliche Faktoren zurückzuführen.

Die Untersuchung der landesspezifischen Merkmale phraseologischer Systeme verschiedener Sprachen erfolgt im Rahmen der idiolektalen Phraseologie. Ein integraler Bestandteil des phraseologischen Fundus sind **Parömien**, die als anonyme Ausdrücke (Redewendungen) verstanden werden, die in der Sprache stabil und im Sprechen reproduzierbar sind und sich für didaktische Zwecke eignen (Порац, 2010, S. 67).

In ihrer Dissertation definiert O.V. Dudenko (2002) Parömien als spezifische, stabile und reproduzierbare sprachliche Einheiten. Die Autorin stellt auch fest, dass in der Linguistik der Platz der Parömien unter den sprachlichen Einheiten ungewiss bleibt (O.V. Dudenko (2002), S. 3).

Viele Wissenschaftler sind der Meinung, dass der Begriff „Parömie“ als vereinheitlichende Bezeichnung für Sprichwörter und Redensarten dient. Deshalb werden die Begriffe „Parömie“ und „Sprichwörter und Redensarten“ in wissenschaftlichen Studien oft kombiniert, als Synonyme verwendet und als gleichwertige universelle Konzepte betrachtet (Калько, 2018, S. 78; Пазяк, 1984, S. 13).

Die Definition des Begriffs „Parömie“ ist recht vielschichtig und nicht eindeutig formuliert, obwohl man seit Aristoteles versucht hat, Volksweisheiten zu interpretieren. Die Parömiologen halten es für ein echtes sprachliches Problem (Mieder, 2004).

Nach der Definition im „Великий тлумачний словник сучасної української мови“ (2009) gehören zur Klasse der Parömien: Sprichwörter und Redensarten (sie machen den Großteil – bis zu drei Viertel – des gesamten paremischen Fundus aus), Zeichen, „geschäftliche“ Redensarten, Glaubenssätze, „prophetische“ Träume usw. (S. 887).

Nach O.O. Selivanova (2006) bezeichnet der Begriff „Parömie“ stabile, reproduzierbare Einheiten der Satzstruktur, insbesondere Sprichwörter, Redensarten und Redewendungen. Die Wissenschaftlerin ist der Ansicht, dass der Begriff „Parömie“ dem Konzept der „phraseologischen Einheit“ entspricht (S. 415).

Nach P. Savin (2010) und vielen anderen Gelehrten sollte Parömien in die Phraseologie aufgenommen werden (S. 62).

Die Wissenschaftlerin V. Kalko (2018) argumentiert, dass der Begriff „Parömie“ ein Studienobjekt der Volkskunde, Poetik, Linguistik usw. ist. In der Volkskunde wird Parömien als eine Gattung der Volksliteratur definiert. Der Unterschied zwischen Parömien und anderen Gattungen der mündlichen Volkskunst besteht darin, dass sie nie aufgeführt werden wie Lieder, Dumas usw. Die Parömien haben den Status einer sprachlichen und volkskundlichen Einheit (S. 79).

Der Wissenschaftler Y.A. Baran (1998) identifiziert die folgenden Merkmale, die Parömien innewohnen:

- 1) Zweiseitigkeit – Signifikant (Inhaltsplan) und Signifikant (Ausdrucksplan);
- 2) eine Art der Gewöhnung (ein Zeichen der sekundären Signifikation);
- 3) Vollständigkeit des Erzeugungsprozesses (vollständiger Ausdruck);
- 4) Korrelation mit dem Sprechakt (virtueller, potentieller/aktueller Charakter);

5) Stabilität, Verallgemeinerbarkeit und Reproduzierbarkeit im Prozess der Kommunikation;

6) Systematik (Vorhandensein von semantischen Feldern und Mikrosystemen);

7) die Fähigkeit, ein bestimmtes Phänomen der objektiven Realität oder dessen Widerspiegelung im Geist zu benennen und darzustellen (S. 7-10).

Somit hat die Analyse der theoretischen Literatur gezeigt, dass die Mehrheit der Wissenschaftler die Meinung vertritt, dass die wichtigsten Merkmale sowohl der Parömien als auch der phraseologischen Einheiten die folgenden sind: Reproduzierbarkeit, Stabilität, Ausdruckskraft und Sentimentalität (moralisch). Die Parömien, als besondere Zeichen des Sprachsystems, haben einen textuellen Charakter, der sich in folgenden diskursiven Merkmalen realisiert: Integrität, Kohärenz, Referenz, Diskretion, Informativität. Gleichzeitig sind sie Vertreter der jeweiligen volkstümlichen Gattung. Die überwiegende Mehrheit der Wissenschaftler betrachtet den Bereich der parömiologischen Fragen im Rahmen der Phraseologie.

## **1.2 Stelle der Parömie im phraseologischen Sprachsystem**

Die Frage der Beziehung zwischen phraseologischen Einheiten und Parömien ist in der modernen Phraseologie immer noch umstritten. Da die Phraseologie Phrasen, Sätze und Mikrotexpte umfasst, wird die nominale Struktur der phraseologischen Einheiten dadurch stark diversifiziert und kompliziert. In diesem Zusammenhang schlagen einige Wissenschaftler vor, die Parömiologie als einen eigenen Zweig der Phraseologie zu betrachten. Andere Wissenschaftler sind der Meinung, dass die Parömien über die Phraseologie hinausgehen und der Volkskunde zugeordnet werden sollten.

Zu dieser Frage gibt es unterschiedliche Meinungen, insbesondere die einheimische Forscherin O. O. Selivanova (2006) argumentiert, dass eine solche Unterscheidung ungerechtfertigt wäre, da Parömien und phraseologische Einheiten

gemeinsame Merkmale wie Stabilität, Reproduzierbarkeit, kulturelle Markierung, hohes Maß an Kumulativität usw. aufweisen (S. 645).

Die Frage, ob Sprichwörter und Redensarten zur Phraseologie gehören, wurde im letzten Jahrhundert untersucht, hat aber keine einhellige Lösung gefunden.

Nach L.O. Zhdaniuk (2021) sollten Sprichwörter sowohl in der Volkskunde als auch in der Phraseologie unter verschiedenen Gesichtspunkten untersucht werden (S. 15).

Der Verfasser des „The Concise Oxford Dictionary of Proverbs“ (1982), J.A. Simpson, stellt fest, dass Parömien in der englischen Literatur sehr beliebt sind, trotz der weit verbreiteten Meinung, dass Sprichwörter und Redensarten aus der Mode kommen (S. 10).

Es ist anzumerken, dass die meisten Sprichwörter und Redensarten aus der Antike bis in die Gegenwart überliefert sind, ohne dass sich ihre Bedeutung verändert hat.

Sprichwörter und Redensarten haben ihre Eigenschaften über die Jahrhunderte nicht verloren, einschließlich der Fähigkeit, neue Generationen an die Vorteile der Weisheit unserer Vorfahren zu erinnern (The Concise Oxford Dictionary of Proverbs, 1982, S. 10).

Die Untersuchung von Sprichwörtern als Quelle der phraseologischen Ableitung ist für die Phraseologie von großer Bedeutung. Es ist jedoch zu beachten, dass sich Sprichwörter und Redensarten von phraseologischen Einheiten dadurch unterscheiden, dass:

- 1) sie sind von ihrer syntaktischen Struktur her eindeutig geformte Sätze;
- 2) sie drücken ein Urteil, eine verallgemeinerte Meinung oder eine Moral aus;
- 3) sie zeichnen sich durch eine kontrastierende Struktur aus;
- 4) sie sind Wortkombinationen, bei denen sich die Bedeutung jedes einzelnen Wortes nicht ändert, wenn es außerhalb der Kombination verwendet wird,

aber die Kombination ist aufgrund ihrer häufigen Verwendung und rhythmischen Form stabil (The Penguin Dictionary of Proverbs, 1983. S. 26-27).

Der Wissenschaftler A.I. Gensorsky (1961) argumentiert, dass sich Parömien von anderen Phrasen durch die Vollständigkeit des in ihnen eingeschlossenen autarken Gedankens (in Bezug auf die Semantik), die häufige zweiteilige Konstruktion und eine ziemlich stabile Ordnung der Komponenten (in Bezug auf die Struktur) unterscheiden (S. 175).

Ausgehend von der Analyse britischer Sprichwörter und Redensarten kommt der berühmte englische Forscher J.A. Simpson (The Concise Oxford Dictionary of Proverbs, 1982) zu dem Schluss, dass Parömien in drei Hauptgruppen unterteilt werden können:

- 1) solche, die bekannte Wahrheiten in Form von abstrakten Aussagen vermitteln;
- 2) solche, die Verallgemeinerungen auf der Grundlage konkreter Alltagsbeobachtungen enthalten;
- 3) solche, die auf traditioneller Weisheit und Folklore beruhen.

Wie bereits erwähnt, bezieht sich die überwiegende Mehrheit der in- und ausländischen Forscher auf Parömien als phraseologische Einheiten.

Der Wissenschaftler L.A. Bulakhovsky (1978) ist der Meinung, dass Parömien auf der phraseologischen Ebene betrachtet werden sollten und unterscheidet sieben Haupttypen von Phrasen: 1) Sprichwörter und Redensarten; 2) Fachausdrücke; 3) bewährte Ausdrücke aus Anekdoten; 4) Ausdrücke prominenter Personen; 5) Schlagworte; 6) Übersetzungen von Ausdrücken aus anderen Sprachen; 7) Bibelzitate.

Der Wissenschaftler V.D. Uzhchenko (2005) schlug vor, die phraseologischen Einheiten in zentrale Komponenten des phraseologischen Fundus und periphere Einheiten zu unterteilen, die in unterschiedlichem Maße wiedergegeben werden. Zu letzteren gehören u. a. Sprichwörter. Der Linguist argumentiert, dass es ratsam ist, Sprichwörter und einige Arten von Sprichwörtern dem Begriff „Parömiologie“ zuzuordnen (S. 27).

Eine Zwischenposition zwischen einem weiten und einem engen Verständnis des Umfangs der Phraseologie nimmt O.V. Kunin ein, der Phraseologie als Phrasen und Sätze (einschließlich Sprichwörtern) mit vollständiger oder teilweiser Überarbeitung der Komponenten und mit phraseologischer Stabilität bezeichnet. Als „stabile Phrasen nicht phraseologischer Art“ bezeichnet der Autor diejenigen, die keine phraseologische Stabilität aufweisen und wörtlich verwendet werden (Жданюк, 2021, S. 19).

Die Ansichten des Wissenschaftlers O.V. Kunin decken sich mit dem Standpunkt von O.O. Selivanova und V.D. Uzhchenko, die die Parömien aufgrund ihrer sprachlichen Beschaffenheit an der Peripherie der Phraseologie sehen (Селіванова, 2006).

Wie die Analyse der Fachliteratur zeigt, zählen einige Wissenschaftler Schlagworte, Sprichwörter und Redensarten nicht zur Phraseologie, da sie der Meinung sind, dass diese vielschichtigen Verbindungen nur die Entstehung bestimmter Situationen und Lebensumstände widerspiegeln, nicht aber die eigentliche sprachliche Entwicklung. Im linguistischen Sinne sind phraseologische Einheiten sprachliche Einheiten, die in Korrelation mit Wörtern Teil der Sprachstruktur sind.

In der ausländischen wissenschaftlichen Literatur umfasst der parömiologische Fundus verschiedene aphoristische Strukturen: Sprichwörter, Redewendungen, Vergleiche, Rätsel, Velerismen (Mieder, 2004), während in der traditionellen ukrainischen Literatur die Bandbreite der Gattungen viel breiter ist – Sprichwörter, Sprüche, Wünsche, Flüche, Zeichen, Velerismen, Reden, Parodien von Gebeten, Wortspiele, Anekdoten (Жданюк, 2021), was wiederum den Umfang des parömiologischen Fundus erheblich beeinflusst.

In neueren Studien werden Sprichwörter, Redewendungen und idiomatische Ausdrücke zu den Parömien gezählt, so dass der Anwendungsbereich der Parömiologie deutlich eingeeengt wird. Ähnliche Aussagen finden sich in zahlreichen Studien der Fremdsprachenwissenschaft (Speake, 2009).

Die Parömien, zu denen in zahlreichen Studien auch Sprichwörter und Redensarten gehören, werden nicht als sprachliche Einheiten wiedergegeben, sondern ihre Bedeutung wird in der volkskundlich-wertenden Sphäre gebildet.

Nach Ansicht der Wissenschaftler liegt die Hauptschwierigkeit bei der Definition des Begriffs „Sprichwort“ in seiner allgemeinen Verwendung und historischen Mehrdeutigkeit sowie in der Tatsache, dass Sprichwörter als Studienobjekt zu verschiedenen Wissenschaften gehören – Volkskunde, Poetik, Linguistik (Шепітько, 2015).

Somit sind Sprichwörter, die verschiedene Lebensphänomene zusammenfassen, Gegenstand der Phraseologieforschung, obwohl ihr linguistischer Status und ihre Beziehung zur Phraseologie noch nicht geklärt sind. Daher sind in der Linguistik zwei Ansätze legitim: der nichtphraseologische und der phraseologische. Die wichtigsten Merkmale von phraseologischen Einheiten und Sprichwörtern stimmen überein, nämlich Bekanntheit in einer bestimmten Sprache und Gesellschaft, Reproduzierbarkeit in der Sprache als eigenständige sprachliche Einheit, Stabilität, figurative Motivation, emotionale und expressive Bewertung und Stilfärbung usw.

### **1.3 Unterscheidung von Sprichwörtern und Redensarten**

Die nationale und kulturelle Besonderheit eines bestimmten Volkes kommt am besten durch Sprichwörter und Redewendungen zum Ausdruck. Sie interpretieren die Mentalität, die Identität und die grundlegenden Traditionen eines bestimmten Landes oder einer ethnischen Gruppe am genauesten. Die meisten Menschen denken, dass Sprichwörter und Redensarten ein und dasselbe sind. Sie unterscheiden sich jedoch in einigen Punkten voneinander.

Das Sprichwort ist eine kurze, bildhafte Aussage, meist lehrreicher oder richtungsweisender Natur, die eine bestimmte moralische oder ethische Frage aufwirft, eine Meinung über bestimmte Phänomene oder menschliche Eigenschaften zum Ausdruck bringt oder die Weisheit früherer Generationen vermittelt und Teil der

gesprochenen Sprache ist. Das Hauptmerkmal eines Sprichworts ist seine Vollständigkeit (Закревська, 2000, S. 56).

Die meisten Sprichwörter bestehen aus zwei Teilen. Der erste Teil weist auf ein Phänomen hin, und der zweite Teil ist entweder ein Kontrast zum ersten Teil oder dessen Schlussfolgerung. Alle in Sprichwörtern verwendeten Wörter und Zusammenhänge sind spezifisch für eine bestimmte Sprache. Wie jede andere sprachliche Einheit sind auch Sprichwörter durch Synonymie, Antonymie und thematische Darstellung gekennzeichnet. Ein solcher Ausdruck hat eine kommunikative Funktion, d. h. die Übermittlung bestimmter Kenntnisse oder Erfahrungen (Баранцев, 2005, S. 203).

Bei einer Redensart wiederum handelt es sich um eine kurze, geflügelte Volksweisheit, die von der Struktur her einem Sprichwort ähnelt, jedoch ohne den belehrenden Inhalt. Meist enthalten Redensarten Vergleiche und bildhafte Wendungen, die der Aussage Emotionen und Lebendigkeit verleihen und eine Person oder ein Phänomen genau beschreiben. Das Hauptmerkmal der Redensart ist ihre gedankliche Unvollständigkeit (Доленко, 2000, S. 176).

Von der Struktur her ist eine Redensart ein einfacher kurzer Satz, während ein Sprichwort entweder ein einfacher oder ein komplexer Satz sein kann. Sehr oft ist eine Redensart Bestandteil eines Sprichworts (Закревська, 2000, S. 425).

In Tabelle 1.1 sind die gemeinsamen und besonderen Merkmale von Sprichwörtern und Redensarten als sprachliche Einheit dargestellt.

**Tabelle 1.1**

Gemeinsame und unterschiedliche Merkmale von Sprichwörtern und Redewendungen auf der Grundlage des untersuchten Materials

<u>Sprichwörter</u>	<u>Redensarten</u>
<b>Gemeinsame Merkmale</b>	
Eine kurze, präzise Aussage, die normalerweise Informationen über ein Phänomen, eine Handlung oder eine Person enthält	
<b>Unterscheidende Merkmale</b>	
sind von Natur aus lehrreich	sind nicht lehrreich
können entweder einfache oder komplexe Sätze sein und bestehen aus zwei Teilen	bestehen meist aus einfachen Sätzen
die Vollständigkeit des Denkens haben	sie haben einen unvollständigen Gedanken
erfüllen eine kommunikative Funktion	erfüllen eine Nominativfunktion
sind eigenständige Sätze	können Teil von Sprichwörtern sein
<b>Beispiele</b>	
<i>Wer zwei Hasen hetzt, fängt keinen – Хто два зайці гонить, той жодного не зловить</i>	<i>Er hetzt zwei Hasen – Він два зайці гонить</i>
<i>Einem geschenkten Gaul sieht man nicht ins Maul – Дарованому коневі в зуби не дивляться</i>	<i>Einem geschenkten Gaul uns Maul sehen – Дивитися в зуби дарованому коневі</i>

Für ein genaueres Verständnis der Definition dieser beiden Begriffe ist es ratsam, die Meinungen von Gelehrten zu berücksichtigen. Zum Beispiel betont S.O. Shvachko (2016), dass Sprichwörter durch eine pragmatische Haltung gekennzeichnet sind, sie geben eine vernünftige Einschätzung und einen vollständigen Gedanken wieder, während Sprichwörter wiederum nur ein Phänomen oder eine Tatsache benennen. Die Quellen von Sprichwörtern sind menschliche Erfahrungen, Volkskunst, Lieder, Fabeln usw. (S. 80).

Wegen des lehrreichen Charakters von Sprichwörtern werden sie oft mit Fabeln verglichen. Zum Beispiel unterscheidet Y. Ziakun (2021) eine Fabel von einem Sprichwort durch ihre komplexere kompositorische Struktur (z. B. Handlung und Anwesenheit von Akteuren), während ein Sprichwort eine kommunikative sprachliche Einheit ist (S. 16).

Die Sprichwörter und Redensarten werden als kurze volkstümliche Texte interpretiert, die aus einem einzigen Ausdruck bestehen, der die Struktur eines einfachen oder komplexen Satzes hat. Die Wissenschaftlerin Y. Zyakun stellte fest, dass Sprichwörter und Redensarten einen stabilen Wortschatz und eine stabile grammatikalische Struktur haben (Зякун, 2021, S. 17).

Das Konzept des „Sprichworts“ wird in „Велика українська енциклопедія“ (2000) als eine kleine Form der Volksdichtung betrachtet, eine kurze, rhythmische Aussage, die eine verallgemeinerte Idee, eine Schlussfolgerung mit einer didaktischen Tendenz enthält (S. 377).

Nach A.V. Movchun (2000) sind Sprichwörter kurze und tief sinnige Volkssprüche oder Sprüche über Lebensphänomene, die in einer künstlerischen Form ausgedrückt werden (S. 155). Bei T.A. Kirpa (2018) drücken Redensarten nur eine Andeutung, ein Gleichnis oder einen Vergleich aus, was Sprichwörter näher an phraseologische Einheiten bringt (S. 13).

Nach Y. Zyakun (2021) werden Sprichwörter als Gleichnis, Urteil oder Lehre definiert. Im Gegensatz zum sprichwörtlichen Sprichwort nennt Redensart die Dinge manchmal nicht beim Namen, sondern deutet sie an. Es ist wichtig anzumerken, dass

die Wissenschaftlerin feststellte, dass der Hauptunterschied zwischen einer Redensart und einem Sprichwort darin besteht, dass ein Sprichwort ein Konzept ausdrückt, während ein Sprichwort ein Urteil ausdrückt (Zyakun, 2021, S. 17). Immer häufiger werden die Begriffe Sprichwort und Redensart zu einem zusammengefasst – Parömie.

So sind Wissenschaftler und Sprachwissenschaftler nicht zu einer einheitlichen Interpretation der Begriffe „Sprichwort“ und „Redensart“ gelangt, sondern haben einstimmig die wichtigsten Unterschiede zwischen ihnen festgestellt, nämlich: Sprichwörter haben einen vollständigen Gedanken und sind lehrreich, während Redensarten von einem allgemeinen Urteil sprechen; ein Sprichwort ist eine logische und vollständige Aussage, während Redensart in einem Satz als Phrase erscheint oder sogar ein integraler Bestandteil eines Sprichworts sein kann.

### **Schlussfolgerungen zum Kapitel 1**

Die Analyse der theoretischen Literatur hat gezeigt, dass die Mehrheit der Wissenschaftler die Meinung vertritt, dass die wichtigsten Merkmale sowohl der Parömien als auch der phraseologischen Einheiten die folgenden sind: Reproduzierbarkeit, Stabilität, Ausdruckskraft und Sentimentalität (moralisch). Die Parömien, als besondere Zeichen des Sprachsystems, haben einen textuellen Charakter, der sich in folgenden diskursiven Merkmalen realisiert: Integrität, Kohärenz, Referenz, Diskretion, Informativität. Gleichzeitig sind sie Vertreter der jeweiligen volkstümlichen Gattung. Die überwiegende Mehrheit der Wissenschaftler betrachtet den Bereich der parömiologischen Fragen im Rahmen der Phraseologie.

Die Sprichwörter, die verschiedene Lebensphänomene zusammenfassen, sind Gegenstand der Phraseologieforschung, obwohl ihr linguistischer Status und ihre Beziehung zur Phraseologie noch nicht geklärt sind. Daher sind in der Linguistik zwei Ansätze legitim: der nichtphraseologische und der phraseologische. Die wichtigsten Merkmale von phraseologischen Einheiten und Sprichwörtern stimmen überein, nämlich Bekanntheit in einer bestimmten Sprache und Gesellschaft,

Reproduzierbarkeit in der Sprache als eigenständige sprachliche Einheit, Stabilität, figurative Motivation, emotionale und expressive Bewertung und Stilfärbung usw.

Die Wissenschaftler und Sprachwissenschaftler haben sich nicht auf eine einheitliche Auslegung der Begriffe „Sprichwort“ und „Redensart“ geeinigt, sondern haben einstimmig die wichtigsten Unterschiede zwischen ihnen festgestellt, nämlich: Sprichwörter haben einen vollständigen Gedanken und sind lehrreich, während Redensarten von einem allgemeinen Urteil sprechen; ein Sprichwort ist eine logische und vollständige Aussage, während Redensart in einem Satz als Phrase erscheint oder sogar ein integraler Bestandteil eines Sprichworts sein kann.

## **KAPITEL 2. UNTERSUCHUNG VON SPRICHWÖRTERN UND REDENSARTEN IM DEUTSCHEN ZUR BESCHREIBUNG MENSCHLICHER BEZIEHUNGEN**

### **2.1. Die menschlichen Beziehungen in der deutschen Sprachkultur**

Viele Linguisten sind sich einig, dass Sprichwörter trotz ihrer scheinbaren Einfachheit komplexe Gebilde sind, die sich durch eine außergewöhnliche Kapazität und innere Komplexität auszeichnen. Sie spiegeln das Leben umfassender wider als jede andere Gattung der Folklore, reagieren auf alle Phänomene der Wirklichkeit, vermitteln alltägliche, soziale, philosophische, religiöse, moralische, ethische und ästhetische Volksanschauungen. Das Studium von Sprichwörtern und Redensarten hilft, den nationalen Charakter eines Muttersprachlers zu verstehen, der als eine Reihe spezifischer körperlicher und geistiger Eigenschaften, Verhaltensnormen und Aktivitäten definiert wird, die für Vertreter einer bestimmten Nation typisch sind.

Der nationale Charakter spiegelt sich sehr deutlich in den zwischenmenschlichen Beziehungen wider. Zwischenmenschliche Beziehungen entstehen und entwickeln sich im Prozess der Kommunikation. Kommunikation und Einstellungen sind untrennbar miteinander verbunden (Ankener, 2004. S. 56). Nur durch Kommunikation ist es möglich, Wissen, Fähigkeiten und Interessen auszutauschen. Dieser Austausch ist besonders fruchtbar, wenn Menschen zwischenmenschliche Beziehungen aufbauen, die Komponenten wie Wahrnehmung und Verständnis füreinander, zwischenmenschliche Anziehung, gegenseitige Beeinflussung und Verhalten berücksichtigen (Reinmann-Rothmeier, 2001, S. 135).

Die Analyse der deutschen Sprichwörter und Redensarten im Bereich der zwischenmenschlichen Beziehungen aus dem Wörterbuch von H.J. Meier-Pfaller „Das große Buch der Sprichwörter“ (1986) ermöglichte es uns, mehrere thematische Gruppen zu identifizieren.

Die Familie als Lebensraum, eine bestimmte Gesellschaft, ist gekennzeichnet durch Ungezwungenheit, Intimität der Kommunikation und eine entspannte Atmosphäre im Familien- und Freundeskreis. Viele deutsche Sprichwörter spiegeln die Wahrnehmung und Bewertung der familiären Beziehungen zwischen Mann und Frau wider. Dies bestätigt die Beobachtungen von Forschern, dass die deutsche Sprachkultur einen starken Akzent auf die soziale Institution der Familie legt. Die Wissenschaftlerin A.V. Pavlovskaya (2003, S. 95) betont, dass nach soziologischen Studien der Wunsch nach einer Familie bei den Deutschen an erster Stelle steht.

Die Bedeutung von Liebe und Ehe als dauerhafte und zeitlose menschliche Werte in zwischenmenschlichen Beziehungen spiegelt sich in Sprichwörtern wider: „*Alte Liebe rostet nicht*“ und „*Gute Partner werden wie Wein im Alter besser*“. Das Sprichwort „*Gleiches Blut, gleiches Gut und gleiche Jahre geben die besten Ehepaare*“ spiegelt die Nachdenklichkeit und eine gewisse Akribie der Deutschen in Bezug auf die Gleichheit der sozialen Herkunft, der finanziellen Situation und das Fehlen eines signifikanten Altersunterschieds zwischen den Ehepartnern wider. Nur eine solche Kombination von Merkmalen garantiert das Wohlergehen eines Ehepaares, wie die in diesem Sprichwort zum Ausdruck kommende langjährige Erfahrung der Generationen beweist. „*Mit Gott kommt man in der Ehe zusammen und wieder auseinander*“ spiegelt die allgemeinen ethischen Werte der Deutschen wider, die mit einer ernsthaften Einstellung zu Gott und der Familie als gottgefälliger Angelegenheit verbunden sind. Das Sprichwort „*Suche dir deine Frau nicht beim Tanzen, sondern bei der Erntearbeit im Feld*“ zeigt die Besonnenheit, Ernsthaftigkeit, Bedachtsamkeit und Sachlichkeit der Deutschen. Es spiegelt die Idee wider, dass die Deutschen die Arbeitsfähigkeit und die praktischen Fähigkeiten ihrer Frau über ihre Liebe zur Unterhaltung stellen.

Die Dualität der familiären Beziehungen spiegelt sich in dem Sprichwort „*Die Ehe ist ein Hafen im Sturm, öfters aber ein Sturm im Hafen*“ wider: einerseits ist die Familie ein verlässlicher Rückhalt, ein Schutz vor den Stürmen des Lebens, andererseits ist sie ein Ort der Unruhen des Lebens, ein Sturm im ruhigen Hafen des

Lebens. Die mitunter bittere Ironie der Deutschen über die Zerbrechlichkeit der Institution Familie und die Divergenz der Wünsche der Partner spiegelt sich in dem Sprichwort „*Der Ehestand ist ein Hühnerhaus – der eine will hinein, der andere hinaus*“ wider. Dieses Beispiel ist ein anschauliches Zeugnis für die „scharfe Sprache“ der Menschen und ihre Fähigkeit zur Selbstironie und Selbstkritik im Bereich der zwischenmenschlichen Beziehungen.

Somit zeigen die Sprichwörter der Themengruppe „Familie und familiäre Beziehungen“ in höherem Maße die Ernsthaftigkeit, Besonnenheit und Rücksichtnahme der Deutschen. Dies zeigt, dass Familie und Ehe den Deutschen sehr wichtig sind und ein hohes Maß an Verantwortung erfordern. Es sind diese Eigenschaften des Nationalcharakters, die sich in den zwischenmenschlichen Beziehungen auf der Ebene der Familie manifestieren.

In der deutschen Sprache gibt es auch eine Vielzahl von Sprichwörtern und Redensarten über Freundschaft und Gastfreundschaft, die sich prototypisch auf die Eigenschaften menschlicher Beziehungen beziehen.

Das Wort "der Gast" hat seine Wurzeln im indogermanischen \*ghostis, was "Fremder" bedeutet. Es umfasst sowohl den friedlich ankommenden Fremden, dem Schutz, Unterkunft und Bewirtung angeboten wird, als auch den Feind, der mit kriegerischen Absichten ins Land eindringt. Im germanischen Sprachraum dominierte früh die freundlichere Bedeutung, jedoch konnte im Mittelhochdeutschen "gast" auch einen "Krieger" oder "feindlichen Krieger" bezeichnen. Mit dem Aufkommen des Bürgertums, der Zunahme des Handels und der Entwicklung der Gastfreundschaft wandelte sich die Bedeutung von Gast schließlich ausschließlich zu dem bewirteten Fremden, dem Besucher. Die Veränderung der semantischen Reichweite dieses Begriffs zeigt die Entwicklung des menschlichen Denkens in der Antike, als die Welt um uns herum als in zwei gegensätzliche Welten geteilt angesehen wurde – die Welt der anderen und unsere eigene. Im Laufe der Zeit verlor das Wort „*der Gast*“ seine ursprüngliche Bedeutung und wurde zur Bezeichnung „*einer begehrten, teuren Person*“. Im Deutschen ist das Wort „*die Gastfreundschaft*“ in seiner Wortstruktur ein

zusammengesetztes Wort, das aus den Substantiven „*der Gast*“ und „*die Freundschaft*“ gebildet wird.

Die Kommunikation ist zweifellos ein wichtiges Merkmal der Beziehungen zu den Gästen. Zahlreiche Studien über die Kultur und Geschichte des deutschen Volkes zeigen, dass der deutsche Nationalcharakter durch ein höheres Maß an Verschwiegenheit gekennzeichnet ist. Für die Deutschen ist der Lebensaspekt „*die Gastfreundschaft*“ nicht sehr wichtig, was sich in ihrer Mentalität widerspiegelt, so dass der Begriff in ihrem sprachlichen Bewusstsein nicht sehr aktualisiert ist. Dies ist der Grund für die Bildung einer geringen Anzahl von Umschreibungen dieser Themengruppe im Deutschen.

In deutschen Sprichwörtern und Redensarten liegt der Akzent auf den Handlungen, die mit dem Empfang von Gästen verbunden sind. Zum Beispiel: „*Wer Gäste ladet, geht vorher hübsch auf den Fleischmarkt*“; „*die liebsten Gäste kommen von selbst*“, usw. Gleichzeitig gibt es im Deutschen häufig Sprichwörter, die in Bezug auf das Treffen mit Gästen eine negative Konnotation haben. Zum Beispiel: „*ungeladene Gäste gehören nicht zum Feste*“; „*der Gast ist wie der Fisch*“; „*verspätete Gäste bekommen die Knochen zu nagen*“.

Die Geschlossenheit der Deutschen ist auf ihre lange feudale Zersplitterung bis ins 19. Jahrhundert zurückzuführen. Zahlreiche Kriege zwischen Fürstentümern, die strenge Religion des Mittelalters und harte Lebensbedingungen haben Misstrauen gegenüber anderen geschaffen. Die genügsamen und sparsamen Deutschen neigen nicht zur Gastfreundschaft, die mit materiellen Ausgaben und emotionaler Kommunikation verbunden ist.

Die nächste thematische Gruppe, „*die Freundschaft*“, ist inhaltlich eng mit der ersten Gruppe verbunden. In der Regel gelten die Regeln der Gastfreundschaft für nahestehende Personen – Verwandte, Freunde, Menschen, die sich in Beruf und Beschäftigung nahestehen. „*Die Freundschaft*“ ist eine Beziehung, die auf gegenseitiger Zuneigung, Vertrauen, Loyalität, Kameradschaft, geistiger Nähe, gemeinsamen Interessen usw. beruht (Словник української мови, 1980, S. 423).

Die Parömien über Freundschaft auf Deutsch sind lehrreich: sie enthalten Tipps, wie man gute Beziehungen zwischen Freunden am besten pflegt. Zum Beispiel: „*Wer zwei Freunden richtet, verliert den einen*“; „*Willfahren macht Freunde*“, „*Versagen Feinde*“.

Die Deutschen haben auch strengere Anforderungen aneinander, an Handlungen und Verhalten. Zum Beispiel: „*Freunde in der Not geht hundert auf ein Lot*“; „*Für einen Freund geht man durch Feuer und Wasser*“. Unter den Freundschaftsparömien im Deutschen gibt es nur eine Einheit mit einer negativen Konnotation: „*Man hat lieber mit Fremden zu tun als mit Freunde*“. Dies spiegelt die Vorstellung wider, dass ein Freund toleranter, sanfter und weniger anspruchsvoll ist als ein Fremder.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt der zwischenmenschlichen Beziehungen in der deutschen Sprachkultur sind die Beziehungen zwischen Eltern und Kindern. Diese Beziehungen spiegeln sich in zahlreichen Sprichwörtern und Redensarten wider, die die Bedeutung der familiären Bindungen und der Erziehung hervorheben. So sagt man beispielsweise „*Kinder sind ein Spiegel der Gesellschaft*“, was die Auffassung widerspiegelt, dass Kinder das Ergebnis ihrer Erziehung und der sie umgebenden Kultur sind. Die deutsche Sprachkultur betont die Verantwortung der Eltern für die moralische und praktische Bildung ihrer Kinder, wie es das Sprichwort „*Wie die Alten sungen, so zwitschern auch die Jungen*“ unterstreicht. Dieses Sprichwort veranschaulicht, dass Kinder die Gewohnheiten und Verhaltensweisen ihrer Eltern nachahmen und dass die elterliche Vorbildfunktion von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung des Kindes ist. Die Bedeutung der elterlichen Fürsorge und Unterstützung wird auch in dem Sprichwort „*Elternliebe rostet nicht*“ zum Ausdruck gebracht, das die unerschütterliche und bedingungslose Liebe der Eltern zu ihren Kindern hervorhebt. Diese Sprichwörter und Redensarten reflektieren nicht nur die tief verwurzelten Werte der deutschen Gesellschaft in Bezug auf familiäre Beziehungen, sondern bieten auch Einblick in die Erwartungen und Normen, die an die Rollen von Eltern und Kindern gestellt werden.

Neben den familiären Beziehungen zwischen Eltern und Kindern spielen auch die Beziehungen zwischen Ehepartnern eine zentrale Rolle in der deutschen Sprachkultur. Die Ehe wird oft als eine Partnerschaft gesehen, die auf gegenseitigem Respekt, Vertrauen und Unterstützung basiert. Dies kommt in zahlreichen Sprichwörtern zum Ausdruck, die die Bedeutung von Harmonie und gemeinsamen Anstrengungen in der Ehe hervorheben. Ein prägnantes Beispiel hierfür ist das Sprichwort *„Hand in Hand geht's leichter durchs Land“*, das die Bedeutung der Zusammenarbeit und des gemeinsamen Tragens von Lebenslasten symbolisiert. Ebenfalls wird die Wichtigkeit von gegenseitigem Verständnis und Geduld in der Ehe durch das Sprichwort *„Ehe ist kein Möbelstück, man muss sie immer wieder polieren“* betont, welches die Notwendigkeit von stetiger Pflege und Anstrengung für eine dauerhafte und glückliche Beziehung unterstreicht. Die traditionelle Sichtweise, dass eine erfolgreiche Ehe auf der Ergänzung der Partner beruht, spiegelt sich in dem Sprichwort *„Wo der eine fällt, soll der andere halten“* wider, das die Bedeutung von Unterstützung und Stärkung des anderen in schwierigen Zeiten hervorhebt. Diese Sprichwörter vermitteln ein Bild der Ehe, das weit über eine einfache Lebensgemeinschaft hinausgeht und sie als eine tiefe, bereichernde Verbindung darstellt, die kontinuierliche Arbeit und Engagement erfordert.

Ein weiteres zentrales Thema, das in der deutschen Sprachkultur tief verwurzelt ist, ist die Liebe. Liebe wird in zahlreichen Sprichwörtern und Redensarten gefeiert, die ihre Vielschichtigkeit und Bedeutung in den zwischenmenschlichen Beziehungen hervorheben. Ein beliebtes Sprichwort *„Liebe macht blind“* veranschaulicht die starke emotionale Wirkung der Liebe, die manchmal die rationale Beurteilung trüben kann. Gleichzeitig wird die transformative Kraft der Liebe in dem Ausdruck *„Liebe vermag alle Hindernisse zu überwinden“* betont, der die Überzeugung widerspiegelt, dass echte Liebe jede Schwierigkeit besiegen kann. Die deutsche Sprachkultur erkennt auch die Notwendigkeit der Pflege der Liebe an, wie das Sprichwort *„Liebe muss gepflegt werden wie ein zarter Pflanze“* nahelegt. Dieses Bild unterstreicht, dass Liebe kontinuierliche Aufmerksamkeit und Sorge erfordert, um zu gedeihen. Des Weiteren

spiegelt das Sprichwort „*Durch Liebe wird das Unmögliche möglich*“ den tiefen Glauben an die außergewöhnliche und oft unerklärliche Macht der Liebe wider, die Grenzen überwindet und das scheinbar Unmögliche wahr macht. Diese Sprichwörter zeigen, dass Liebe nicht nur als ein zentrales Element des persönlichen Glücks gesehen wird, sondern auch als eine fundamentale Kraft, die die menschlichen Beziehungen prägt und bereichert.

Nicht weniger bedeutsam für das Verständnis der zwischenmenschlichen Beziehungen in der deutschen Sprachkultur sind die Unterschiede zwischen nicht-produktiven (nicht-wirtschaftlichen) und produktiven (wirtschaftlichen) Beziehungen. Nicht-produktive Beziehungen charakterisieren die sozialen und emotionalen Interaktionen, die nicht direkt auf die Produktion von Gütern oder Dienstleistungen ausgerichtet sind, wie Freundschaften, Nachbarschaftsbeziehungen oder Vereinsmitgliedschaften. Diese Beziehungen werden in Sprichwörtern oft als Grundlage für ein erfülltes und glückliches Leben dargestellt, wie z.B. „*Ein guter Freund ist mehr wert als Reichtum*“ oder „*Das Heim ist da, wo das Herz ist*“, was die Wichtigkeit der Zugehörigkeit und emotionalen Unterstützung unterstreicht. Im Gegensatz dazu spiegeln produktive Beziehungen die Interaktionen wider, die innerhalb der Arbeitswelt stattfinden und auf die Erreichung wirtschaftlicher Ziele ausgerichtet sind. Diese Beziehungen werden in der deutschen Sprachkultur auch durch spezifische Sprichwörter und Redensarten erfasst, die die Bedeutung von Arbeitsethik und professioneller Integrität betonen, wie „*Ohne Fleiß, kein Preis*“ oder „*Handwerk hat goldenen Boden*“. Diese Ausdrücke verdeutlichen, dass in der deutschen Gesellschaft ein hoher Wert auf die berufliche Leistung und die mit ihr verbundenen zwischenmenschlichen Beziehungen gelegt wird. Die differenzierte Betrachtung dieser Beziehungsarten in der Sprachkultur bietet Einblicke in das Verständnis der Deutschen von einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Berufs- und Privatleben, sowie der Anerkennung und Wertschätzung sowohl der individuellen als auch der kollektiven Beiträge zum gesellschaftlichen Wohl.

Wie bereits dargelegt, vermittelt die deutsche Sprachkultur durch Sprichwörter und Redensarten ein vielschichtiges Verständnis zwischenmenschlicher Beziehungen. Diese Ausdrucksformen enthüllen eine tiefe Wertschätzung für Familie, Freundschaft, Liebe und differenzieren zwischen nicht-produktiven und produktiven Beziehungen, was als Kern des nationalen Charakters und des gesellschaftlichen Miteinanders angesehen wird. Insbesondere die fundamentale Bedeutung der Familie wird betont, ergänzt durch die Hervorhebung von Liebe und Ehe als grundlegende menschliche Werte. Zudem werden die Beziehungen zwischen Eltern und Kindern sowie zwischen Ehepartnern als tragende Säulen der Gesellschaft herausgestellt. Ferner werden Freundschaft und Gastfreundschaft als wesentliche Aspekte menschlicher Beziehungen behandelt, wobei die Sprache die Bedeutung von Vertrauen, Unterstützung und gegenseitigem Respekt unterstreicht. Diese Analyse verdeutlicht, wie tief diese Werte in der deutschen Kultur verwurzelt sind und durch die Sprache von Generation zu Generation weitergetragen werden.

## **2.2. Die Verbalisierung der menschlichen Beziehungen verschiedener sozialer Schichten der deutschen Gesellschaft in der Bedeutung farbiger phraseologischer Einheiten der deutschen Sprache**

Der bekannte Sprachwissenschaftler A.A. Potebnya (1996, S. 259) vertrat die Meinung, dass *„die Sprache in allem ohne Ausnahme symbolisch ist“*. Es ist erwähnenswert, dass das Konzept der *„Farbe“* als eine der Arten von Sprachbildern untrennbar mit der menschlichen Erfahrung verbunden ist. Jedes Volk hat sich den Bildern von Gegenständen und Phänomenen, die es im Alltag umgeben, zugewandt und sie in Symbole verwandelt.

In diesem Teil unserer Studie konzentrieren wir uns auf die Untersuchung von deutschen phraseologischen Einheiten, die eine kolorative Komponente haben und menschliche Beziehungen beschreiben.

Wenn eine Person Farbe wahrnimmt, kommt es zu psychophysiologischen Reaktionen auf Lichtstrahlung von verschiedenen Objekten, die Licht reflektieren und emittieren (Lichtquelle) (Курченко, 2010, S. 13), so dass Farbe als subjektive Eigenschaft von Licht betrachtet wird. Alle Farben haben ihre eigenen Segmente im Bereich der Lichtwellen. Erst bei der Wahrnehmung dieser Wellen durch das menschliche Auge erscheint Farbe.

Es ist erwähnenswert, dass Farbvariationen innerhalb von Phrasen in einigen Fällen ihre ursprüngliche Bedeutung (Farbattribut) verlieren und völlig andere semantische Schattierungen annehmen können. Einige phraseologische Einheiten können von ihren Bestandteilen unterschieden werden, andere hingegen nicht, da die ganzheitliche Bedeutung einer Phrase durch die Interaktion ihrer Bestandteile bestimmt wird. Verschiedene Arten von phraseologischen Einheiten weisen eine unterschiedliche Semantik ihrer Komponenten auf.

Nach A.Y. Antipova (2020, S. 12) werden Lexeme, die Farbe bezeichnen, in *Basis-* und *Nicht-Basislexeme* unterteilt. Zu den Basislexemen gehören: 1) Farbwörter, die achromatische Farben bezeichnen: *weiß, schwarz, grau*; 2) Farbwörter, die chromatische Farben bezeichnen: *blau, braun, rot, grün, gelb*. Die Nicht-Basislexeme umfassen alle anderen von den Grundfarben abgeleiteten Farben.

Achromatische Farben in der Malerei sind solche, die keine warmen und kalten Farbtöne haben und sich nur durch den Grad der Helligkeit voneinander unterscheiden. Farben wie Weiß, Schwarz und alle Grautöne werden als achromatisch (farblos) bezeichnet. Die Fähigkeit eines Objekts, mehr oder weniger Lichtstrahlen zu reflektieren, bestimmt die Helligkeit einer Farbe. Wir empfinden eine Oberfläche als heller, wenn sie mehr Lichtstrahlen reflektiert, und dunkler, wenn sie weniger Lichtstrahlen reflektiert.

In deutschen phraseologischen Einheiten mit einer Farbkomponente, die menschliche Beziehungen beschreiben, nimmt *weiß* einen herausragenden Platz ein. In der germanischen Philologie wird die Semantik dieser Farbe z. B. mit Reinheit, Unschuld, Heil, Offenheit, Einfachheit, Wahrheit assoziiert: „*eine weiße Weste haben*“

wird verwendet, um Menschen zu beschreiben, die in zwischenmenschlichen Beziehungen einen tadellosen Ruf haben; „*eine weiße Flagge hissen*“ wird verwendet, um eine Niederlage einzugestehen oder zu zeigen, dass man in einem Konflikt zu Frieden und Kompromiss bereit ist; „*weiße Elefanten sehen*“ wird verwendet, um eine Situation zu beschreiben, in der Beziehungen unruhig oder unangenehm werden.

Im Deutschen wird weiß auch als leicht, hell und leuchtend empfunden. Diese Farbe ruft eine freudige, optimistische Stimmung hervor und symbolisiert einen hellen, fröhlichen Anfang: „*eine weiße Taube fliegen lassen*“ ist eine Redewendung, die Frieden und Harmonie in Beziehungen symbolisiert; „*mit weißen Segeln in See stechen*“ bedeutet, einen neuen Abschnitt in einer Beziehung zu beginnen, voller Hoffnung und Möglichkeiten, usw.

Diese Farbbezeichnung wird überwiegend positiv wahrgenommen, kann jedoch ebenfalls negative Assoziationen hervorrufen. Zum Beispiel deutet die Redewendung „*in weiße Gewänder stecken*“ darauf hin, dass eine Person ihre eigentlichen Absichten verbirgt oder die Wahrheit verschweigt, unter anderem.

Das komplette Gegenteil von weiß ist **schwarz**. Nach O.O. Potebnya (1996) hat schwarz, das aus Feuer entsteht, die Bedeutung von Unordnung, Hass, Traurigkeit und Tod, was das Gegenteil der figurativen Bedeutungen von Licht ist. Ein charakteristisches Merkmal von Schwarz ist, dass es eine symbolische Bedeutung hat, die auf mythische menschliche Vorstellungen zurückgeht, die in der Folklore verankert sind und Unglück und Unheil symbolisieren. Es symbolisiert Dunkelheit, Traurigkeit, Hass und Tod. Daher haben phraseologische Einheiten mit der schwarzen Farbkomponente eine Konnotation von Negativität, pessimistischer Stimmung oder Gefühl, Trauer, Versagen: „*j-n schwarz (schwarz in schwarz) (an)sehen*“ – jemanden mit schwarzen Augen ansehen, im Sinne von jemanden mit etwas Schlechtem in Verbindung bringen usw. Darüber hinaus kann schwarz als Bestandteil eines stabilen Ausdrucks Demütigung, Zerstörung und das Böse bezeichnen: „*j-n schwarz ärgern*“ – jemanden zur Rechenschaft ziehen; „*bis er schwarz wird*“ – für immer; bis er

schwarz wird; bis seine Haut Feuer fängt; „*schwarz abgeschrieben sein bei j-m*“ – bei jemandem einen schlechten Ruf haben.

Manchmal gibt es phraseologische Einheiten ohne Färbung (die den Objekten eine eindeutige Farbe geben), nur eine Schattierung, die angibt, ob ein Objekt, ein Phänomen usw. hell oder dunkel ist. Genau wie ihre hellen Gegenstücke hat der Farbname **dunkel** eine Konnotation von negativ, illegal, versteckt: „*etw. vor j-m dunkel halten*“ – etwas vor jemandem verstecken; und **hell** bedeutet Reinheit, Klarheit, Echtheit, Unverfälschtheit: „*im hellen Licht betrachten*“ – wird verwendet, um eine Person positiv zu beschreiben.

**Grau** ist eine Farbe, die zwischen Schwarz und Weiß liegt. Darüber hinaus ist Grau eine trübe, stumpfe Farbe, die Monotonie, moralische und geistige Dummheit und Leere im Leben bedeutet: „*eine graue Eminenz*“ ist ein Ausdruck, der sich auf eine geheimnisvolle Person bezieht, die im Schatten bleibt, aber einen bedeutenden Einfluss hat; „*eine graue Maus*“ ist eine Beschreibung einer Person, die unsichtbar ist, unsichtbar, kann auf eine stereotype oder durchschnittliche Person ohne besondere Eigenschaften hinweisen; „*Grauzone*“ ist eine Beschreibung eines zweideutigen menschlichen Verhaltens.

Es lohnt sich auch, auf den Inhalt des Systems der deutschen phraseologischen Einheiten mit chromatischen Farbnamen zu achten. Zu den chromatischen Farben gehören alle Farben des Sonnenspektrums: rot, orange, gelb, grün, blau, cyan und violett. Die Hauptfarben des Spektrums sind rot, gelb und blau. Die chromatischen Farben werden in warme und kühle Farben unterteilt. Zu den warmen Farben gehören leuchtende Farben, die das Gefühl von Wärme und Sonnenlicht vermitteln – rot, orange, gelb sowie grün, braun, bordeauxrot mit Schattierungen der ersten drei (gelbgrün, orange-braun, rot-bordeauxrot). Zu den kühlen Farben gehören blau, grün, lila und blau.

Es ist ein natürlicher Bestandteil der Natur, dass sich unser Gesicht rot färbt, wenn wir bestimmte Emotionen wie Empörung, Ärger, Wut oder Scham empfinden.

Aus diesem Grund haben sich einige Redewendungen mit der Farbkomponente **rot** gebildet: „*j-n rot machen*“; „*es war ihm rot vor den Augen*“; „*rot sehen*“.

In der phraseologischen Struktur der deutschen Sprache ist **rosa** einer der Namen von Farben, die durch Farbähnlichkeit gebildet werden und verschiedene Rottöne vermitteln. Diese Farbe bedeutet etwas geheimes, verborgenes, was von den alten Römern stammt, für die die Rose ein Symbol der Geheimhaltung war: „*etw. sub rosa sagen*“.

**Blau** ist eine weniger verbreitete Farbe. Die Farbe selbst symbolisiert einen wolkenlosen Himmel, unerfüllbare Träume, Unendlichkeit, Reinheit, Adel, aber im negativen Sinne bedeutet sie Rausch, Täuschung, unangenehme Inhalte von Nachrichten oder Ereignissen, Ärger: „*blau reden*“ – lügen.

Auch die Farbe **grün** ist zweideutig. Einerseits wird Grün mit der Natur, dem Frühling, der Jugend, der Gesundheit, dem Leben, dem Frieden und der Freude assoziiert, andererseits ist es die Farbe der Eifersucht, der Wut und der Vergänglichkeit: „*j-n grün und blau schlagen*“ – jemanden fast zu Tode prügeln; „*sich grün und gelb ärgern*“ – wütend sein, zornig sein. Es ist bemerkenswert, dass die Farbe grün in der deutschen Phraseologie auch mit Arroganz und übermäßiger Selbstliebe assoziiert wird: „*sich grün machen*“ – eine zu hohe Meinung von sich selbst haben; „*j-m nicht grün sein*“ – jemandem nicht wohlgesonnen sein, jemanden nicht mögen.

**Gelb** wird oft als Symbol für menschliche Eigenschaften wie Unaufrichtigkeit, Neid und Zorn verwendet: „*gelb und grün werden*“ – vor Neid, Zorn grün werden; „*der gelbe Neid*“ – intensiver Neid; „*sich gelb und grün ärgern*“ – vor Zorn grün werden.

Somit spiegeln deutsche phraseologische Einheiten, die Farbkomponenten enthalten, verschiedene Aspekte menschlicher Beziehungen und sozialer Schichten wider. Die Farben weiß und schwarz haben unterschiedliche Konnotationen, die von Reinheit bis zu negativen Aspekten reichen. Die Farben drücken auch die emotionale Dimension einer Interaktion aus, z. B. rot für Empörung und blau für Ruhe. Im

Allgemeinen tragen diese Begriffe zu einem bildhaften und ausdrucksstarken Verständnis der sozialen Beziehungen bei.

### **2.3. Die Sprichwörter und Redensarten auf Deutsch zur Beschreibung menschlicher Beziehungen im modernen Medienraum**

Die Sprichwörter sind kurze, oft rhythmische Aussagen, die vollständige Sätze sind und bestimmte Schlussfolgerungen ausdrücken. In Sprichwörtern und Redensarten, die die Erfahrungen des Volkes verdichten, geht es fast ausschließlich um das Individuum – seine Charaktereigenschaften, seine Handlungen, seine Beziehungen in Gesellschaft und Familie: „*Einigkeit macht stark*“; „*einer ist keiner*“; „*vier Augen sehen mehr/ besser als zwei*“, usw.

Die Sprichwörter sind literarische, umgangssprachliche, alltägliche und umgangssprachliche Redewendungen, die umfassend stabil sind und nur eine einzige Bedeutung ausdrücken können. Die Redensarten enthalten keine Verallgemeinerungen über die regulären Beziehungen der Realität wie die Sprichwörter und können nur auf einzelne, spezifische Situationen angewendet werden.

Die Familienbeziehungen sind eines der interessantesten Themen in der deutschen Phraseologie, so dass es unserer Meinung nach angemessen wäre, mit Sprichwörtern und Redensarten zu beginnen, die die Merkmale familiärer Bindungen zum Ausdruck bringen. Wir weisen darauf hin, dass wir in dieser Studie vorschlagen, die im zeitgenössischen Medienraum verwendeten Gleichnisse zu untersuchen, um zu beweisen, dass sie in der deutschen Gesellschaft relevant sind. Die Verwendung von Parömien in einem Medienkontext kann als interessante Quelle für die Analyse der kulturellen, sozialen und ethischen Aspekte von Familienbeziehungen dienen.

Generell ist es unserer Meinung nach wichtig zu wissen, dass die meisten Sprichwörter und Redensarten im Medienbereich Schlagzeilen sind. Zum Beispiel:

- „*Wie der Herr, so's Gescherr*“ (Die Presse, 2018).

Dieses Sprichwort drückt den Gedanken aus, dass sich der Stil oder der Charakter des Herrn oder Familienoberhauptes in seinen Dienern oder Kindern widerspiegeln kann. Es unterstreicht die Beziehung zwischen dem „Führer“ und seiner Umgebung und zeigt den Einfluss des Familienoberhauptes auf die anderen Mitglieder.

- *„Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“* (Deutsche Handwerks Zeitung, 2012).

Das Sprichwort unterstreicht, dass Kinder oft die Eigenschaften ihrer Eltern reproduzieren, was auf die Gemeinsamkeiten von Persönlichkeiten in der Familie hinweist und betont, dass die Vererbung bestimmte Persönlichkeitsmerkmale bestimmen kann.

Zur Charakterisierung von Familien- und Verwandtschaftsbeziehungen werden hauptsächlich Sprichwörter und Redensarten verwendet, die entweder auf die engsten oder die schwächsten Familienbande hinweisen. Zum Beispiel:

- *«Erziehst du dir einen Raben, wird er dir die Augen ausgraben»* (Gute Zitate, 2006).

Das Sprichwort zeigt, dass die falsche Erziehung eines Familienmitglieds unangenehme Folgen für die ganze Familie haben kann.

In einer Atmosphäre der familiären Nähe sind Parömien in der Regel auf gegenseitigem Verständnis aufgebaut und von einer positiven Bewertung geprägt:

- *«Freud' und Leid teilen»* (Stuttgarter Zeitung, 2012)
- *«Ein Herz und eine Seele sein»* (Tagesspiegel, 2023)

Diese Sprichwörter können zur Beschreibung familiärer Werte verwendet werden und betonen die Bedeutung von gegenseitigem Verständnis und gemeinsamen Erfahrungen innerhalb der Familie. Sie spiegeln ein positives Spektrum der Beziehungen zwischen den Familienmitgliedern wider und bestätigen, dass die familiäre Nähe auf dem Teilen von Freuden und Sorgen beruht.

Die treue und verbindliche Liebe sind universelle Werte, die von allen Nationen hoch geschätzt werden und sich auch in der Parömiologie widerspiegeln. Wir haben auf deutschen Medienseiten recherchiert und mehrere deutsche Sprichwörter und Redensarten gefunden, die diese Werte widerspiegeln. Daraus können wir mehrere

Schlüsse über universelle Werte ziehen, die von allen Nationen hochgeschätzt werden, nämlich treue und hingebungsvolle Liebe. Wir schlagen vor, einige Aspekte zu betrachten:

- **Die Beständigkeit der Liebe.** Das Sprichwort *“Alte Liebe rostet nicht“* (Saarbrücker Zeitung, 2021) bezieht sich auf die Idee, dass wahre Liebe beständig und ewig ist. Es unterstreicht die Bedeutung von Treue und Langlebigkeit in Beziehungen.

- **Die Liebe und die Gastronomie.** Das Sprichwort *„Liebe geht durch den Magen“* (Kleine Zeitung, 2016) zeigt, dass nicht nur die emotionale, sondern auch die körperliche Komponente für eine Beziehung wichtig ist. Das Interesse am Kochen und Essen kann eine Form der Liebesbekundung sein.

- **Die Liebe und die Hindernisse.** Das Redensart *„Wo die Liebe hinfällt, da wächst kein Gras mehr“* (NZZamSonntag, 2021) weist darauf hin, dass die wahre Liebe auf unerwartete Weise entstehen kann, und wenn dies der Fall ist, können andere Dinge ihre Bedeutung verlieren.

- **Der Einfluss der Liebe auf die Wahrnehmung.** Das Sprichwort *„Liebe macht blind“* (Berner Zeitung, 2020) deutet darauf hin, dass man aufgrund starker Emotionen und Engagement dazu neigen kann, negative Aspekte einer Beziehung zu übersehen.

Hier sind einige weitere Redensarten, die die Beziehung zwischen Eltern und Kindern widerspiegeln:

- *„Kleine Kinder kleine Sorgen, große Kinder große Sorgen“* (Berliner Zeitung, 1999).

Das Redensart spiegelt den Gedanken wider, dass sich die Sorgen und Probleme von Kindern mit ihrem Alter verändern. Das bedeutet, dass kleine Kinder zwar ihre eigenen Herausforderungen haben, diese aber kleiner sind als die, die mit dem Wachstum und dem Alter der Kinder auftreten. Dies zeigt, dass Elternschaft ein fortlaufender Prozess mit unterschiedlichen Herausforderungen in verschiedenen Phasen ist.

- *„Kleine Kinder treten der Mutter auf die Kleider, große aufs Herz“* (Gute Zitate, 2006).

Das Redensart weist darauf hin, dass kleine Kinder für die Eltern körperlich lästig und problematisch sein können, während große Kinder zu emotionalen oder psychischen Problemen führen können. Der Hauptgedanke von Redensart besteht darin, die unterschiedlichen Auswirkungen auf die Elternschaft je nach Alter des Kindes zu betonen.

In der Studie haben wir auch eine Reihe von Sprichwörtern und Redensarten gefunden, die den Beginn einer Beziehung zwischen Menschen beschreiben:

- *„Jeder ist seines Glückes Schmied“* (Neue Zürcher Zeitung, 2010)

Das Sprichwort bezieht sich auf die Idee, dass jeder Mensch seinen eigenen Einfluss auf sein Glück und seinen Erfolg hat. Es unterstreicht die Bedeutung der eigenen Wahl, Entscheidungen und Handlungen für das persönliche Glück.

- *„Es kamm, wie es kommen mußte“* (Luzerner Zeitung, 2023)

Diese Redensart bezeichnet den Glauben an die Unvermeidbarkeit von Ereignissen oder an die angeborene Tendenz von Ereignissen, sich auf eine bestimmte Weise zu entwickeln. Es kann als Ausdruck der Akzeptanz von Umständen gesehen werden.

- *„Aus den Augen, aus dem Sinn“* (Badische Zeitung, 2016)

Dieses Sprichwort verdeutlicht, wie Distanz oder mangelnder Blickkontakt zu Vergesslichkeit oder Interessenverlust führen kann. Dies kann sowohl für persönliche als auch für soziale Beziehungen gelten.

- *„Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht und wenn er auch die Wahrheit spricht“* (Neue Zürcher Zeitung, 2016)

Diese Redensart bringt die Zweifel zum Ausdruck, ob man Menschen vertrauen kann, die das eigene Vertrauen zuvor missbraucht haben. Es unterstreicht die Bedeutung von Ehrlichkeit und Loyalität in Beziehungen.

Somit haben wir deutsche Sprichwörter und Redensarten im Medienbereich untersucht, die menschliche Beziehungen beschreiben, und sind zu dem Schluss

gekommen, dass sie relevant sind und verschiedene Aspekte menschlicher Beziehungen widerspiegeln, einschließlich familiärer, romantischer und sozialer Beziehungen. Sprichwörter betonen die Beziehung zwischen dem Familienoberhaupt und den anderen Mitgliedern, während Redensarten die Bedeutung der eigenen Entscheidungen und die Herausforderungen der Kindererziehung hervorheben. Sie heben auch universelle Werte hervor, wie die Beständigkeit der Liebe und die Bedeutung des gegenseitigen Verständnisses in der Familie. Die Analyse solcher Aussagen ist wichtig für das Verständnis der soziokulturellen Aspekte der heutigen zwischenmenschlichen Beziehungen.

## **Schlussfolgerungen zum Kapitel 2**

Die Beziehungen zwischen den Menschen spiegeln den nationalen Charakter wider, dessen Besonderheiten sich in der Kommunikation manifestieren.

Die Untersuchung deutscher Sprichwörter und Redensarten über familiäre Beziehungen zeigt, welche große Bedeutung der Familie in der deutschen Kultur beigemessen wird. Sie spiegeln die Ernsthaftigkeit, Besonnenheit und Bedachtsamkeit der familiären Beziehungen sowie die Bedeutung religiöser und ethischer Aspekte wider. Dies zeigt die tiefe Verflechtung des nationalen Charakters mit den zwischenmenschlichen Beziehungen auf der Ebene der Familie in der deutschen Gesellschaft.

Die Analyse deutscher Sprichwörter und Redensarten über Gastfreundschaft und Freundschaft zeigt die Bedeutung dieser Aspekte für den nationalen Charakter. Die Gastfreundschaft in der deutschen Gesellschaft kann mit Vorsicht wahrgenommen werden und spiegelt langjährige Traditionen und Charaktereigenschaften wider. Die Sprichwörter über Freundschaft betonen hohe Standards und gegenseitige Verpflichtungen in Beziehungen. Sie offenbaren die kulturellen Merkmale und Werte der deutschen Gesellschaft im Zusammenhang mit zwischenmenschlichen Beziehungen.

Die deutschen phraseologischen Einheiten, die Farbkomponenten enthalten, spiegeln verschiedene Aspekte der menschlichen Beziehungen und der sozialen Schichten wider. Die Farben wie weiß und schwarz haben unterschiedliche Konnotationen, die von Reinheit bis zu negativen Aspekten reichen. Farben drücken auch die emotionale Dimension einer Interaktion aus, z. B. rot für Empörung und blau für Ruhe. Im Allgemeinen tragen diese Begriffe zu einem bildhaften und ausdrucksstarken Verständnis der sozialen Beziehungen bei.

Die Analyse von Sprichwörtern und Redensarten, die menschliche Beziehungen in den Massenmedien beschreiben, zeigt, dass sie relevant sind und verschiedene Aspekte menschlicher Beziehungen widerspiegeln, darunter familiäre, romantische und soziale Beziehungen. Die Sprichwörter betonen die Beziehung zwischen dem Familienoberhaupt und den anderen Mitgliedern, während die Redensarten die Bedeutung der eigenen Entscheidungen und die Herausforderungen der Kindererziehung hervorheben. Sie heben auch universelle Werte hervor, wie die Beständigkeit der Liebe und die Bedeutung des gegenseitigen Verständnisses in der Familie. Die Analyse solcher Aussagen ist wichtig für das Verständnis der soziokulturellen Aspekte der heutigen zwischenmenschlichen Beziehungen.

## ZUSAMMENFASSENDE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Im Verlauf dieser Arbeit haben wir uns mit der Analyse von Parömien in der deutschen Sprache beschäftigt, um die Darstellung menschlicher Beziehungen in verschiedenen sozialen Schichten zu untersuchen. Dabei standen die Herausforderungen im Vordergrund, Parömien als prägnante sprachliche Mittel zu identifizieren, die tief in der deutschen Sprachkultur verwurzelt sind und komplexe menschliche Beziehungen widerspiegeln.

Eine der Hauptproblematiken bestand darin, die Vielschichtigkeit und Tiefe der Bedeutungen, die Parömien tragen, vollständig zu erfassen. Diese Herausforderung wurde durch eine detaillierte Analyse und Interpretation von Sprichwörtern und Redensarten, sowohl aus historischer als auch aus gegenwärtiger Perspektive, bewältigt. Indem wir uns auf die konkrete Anwendung von Parömien im modernen Medienraum konzentrierten, konnten wir ihre anhaltende Relevanz und Präsenz in der zeitgenössischen deutschen Gesellschaft aufzeigen.

Ein weiteres Problem stellte die Differenzierung zwischen Sprichwörtern und Redensarten dar, die trotz ihrer Ähnlichkeiten unterschiedliche Funktionen und Strukturen aufweisen. Durch sorgfältige Untersuchung und Vergleich haben wir klare Unterscheidungsmerkmale identifiziert und somit ein tieferes Verständnis für die spezifischen Funktionen und den Einsatz dieser parömiologischen Einheiten erlangt.

Die Untersuchung der Verbalisierung menschlicher Beziehungen durch farbige phraseologische Einheiten stellte uns vor die Aufgabe, die symbolische und emotionale Bedeutung von Farben in der deutschen Sprache zu entschlüsseln. Diese Herausforderung wurde durch die Analyse der konnotativen Bedeutung von Farben und ihrer Verwendung in phraseologischen Einheiten bewältigt, was zu einem umfassenderen Verständnis der emotionalen und kulturellen Dimensionen führte, die Farben in der Beschreibung menschlicher Beziehungen spielen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass diese Arbeit die Komplexität und den Reichtum der Parömiologie in der deutschen Sprachkultur erfolgreich beleuchtet hat. Durch die Lösung der aufgetretenen Probleme konnten wir die tiefe Verwurzelung von

Sprichwörtern und Redensarten in der deutschen Kultur aufzeigen und ihre Bedeutung für die Darstellung menschlicher Beziehungen in verschiedenen sozialen Schichten hervorheben. Die Ergebnisse dieser Untersuchung tragen dazu bei, das Verständnis für die Rolle von Parömien in der Kommunikation und im kulturellen Ausdruck zu vertiefen und die unerschöpfliche Weisheit und den Witz zu würdigen, die in diesen sprachlichen Schätzen verborgen liegen.

## РЕЗЮМЕ

**Тема:** Прислів'я та приказки німецької мови на позначення людських відносин (структурно-семантичний аспект).

**Автор:** Дорофеева І.М.

**Навчальний заклад:** Київський національний лінгвістичний університет, група пн 14-21

У цій роботі досліджуються прислів'я та приказки німецької мови, які відображають людські стосунки. Вона містить 1 таблицю, що демонструє різноманітність і багатство пареміологічного матеріалу. Загальний обсяг дослідження складає 39 сторінок.

**Робота включає** аналіз проблематики відношення до паремій у сучасній лінгвістиці, їх місце у фразеологічній системі мови, розглядається відмінність прислів'їв від приказок. Також було проаналізовано відображення людських стосунків у німецькій мовній культурі, а також вербалізацію цих стосунків у контексті колоритних фразеологічних одиниць. Окремо вивчалася роль прислів'їв та приказок у сучасному медіапросторі.

**Основні етапи роботи** включали теоретичний огляд літератури, аналіз семантичної структури паремій, їхнє значення у відображенні міжособистісних відносин та практичне застосування у медійному контексті.

У **висновках** підкреслено, що паремії відіграють значну роль у формуванні та відображенні культурних і соціальних аспектів людських відносин в німецькій мові. Дослідження підтверджує актуальність та глибину опрацювання теми, хоча й виявлено недостатню глибину дослідження деяких аспектів пареміології.

**Ключові слова:** паремії, прислів'я, приказки, фразеологія, людські відносини.

## RESÜMEE

**Thema:** Sprichwörter und Redewendungen der deutschen Sprache zur Darstellung menschlicher Beziehungen (strukturell-semantischer Aspekt).

**Autor:** Dorofejewa I.M.

**Bildungseinrichtung:** Nationale Linguistische Universität Kyjiw, Gruppe 14-21

In dieser Arbeit werden Sprichwörter und Redewendungen der deutschen Sprache untersucht, die menschliche Beziehungen widerspiegeln. Sie enthält 1 Tabelle, die die Vielfalt und den Reichtum des paremiologischen Materials demonstriert. Der Gesamtumfang der Studie beträgt 39 Seiten.

**Die Arbeit umfasst eine** Analyse der Problematik des Umgangs mit Paremiologien in der modernen Linguistik, ihrer Stellung im phraseologischen System der Sprache und untersucht die Unterschiede zwischen Sprichwörtern und Redewendungen. Außerdem wurde die Darstellung menschlicher Beziehungen in der deutschen Sprachkultur sowie die Verbalisierung dieser Beziehungen im Kontext farbenfroher phraseologischer Einheiten analysiert. Separat wurde die Rolle von Sprichwörtern und Redewendungen im modernen Medienraum untersucht.

**Die Hauptphasen der Arbeit umfassten eine** theoretische Literaturübersicht, eine Analyse der semantischen Struktur von Paremiologien, ihre Bedeutung in der Darstellung interpersoneller Beziehungen und ihre praktische Anwendung im medialen Kontext.

**In den Schlussfolgerungen wird** hervorgehoben, dass Paremiologien eine bedeutende Rolle bei der Formung und Darstellung kultureller und sozialer Aspekte menschlicher Beziehungen in der deutschen Sprache spielen. Die Forschung bestätigt die Aktualität und Tiefe der Themenbearbeitung, obwohl eine unzureichende Tiefe der Untersuchung einiger Aspekte der Paremiologie festgestellt wurde.

**Schlüsselwörter:** Paremiologien, Sprichwörter, Redewendungen, Phraseologie, menschliche Beziehungen.

## LITERATURVERZEICHNIS

1. Антіпова, А. Ю. (2020). Німецькі фразеологізми з колоративним компонентом: структура, семантика, переклад. Суми: Сумський державний університет.
2. Баран, Я. А. (1998). *Фразеологія у системі мови*: дис.... докт. філол. наук. Прикарпатський університет ім. В. Стефаника. Івано Франківськ.
3. Булаховський, Л. А. (1978). *Вибрані праці : [в 5-ти т.]*. Київ: Наукова думка.
4. Генсьорський, А. І. (1961). *Галицько-волинський літопис*. Київ: Академія Наук УРСР.
5. Дуденко, О. В. (2002). *Номінативна та комунікативна природа українських паремій*. Умань: Уманський держ. педагогічний ун-т ім. Павла Тичини.
6. Жданюк, Л. О. (2021). *Особливості перекладу англомовних топонімів на українську мову (на матеріалі твору Джеймса Олівера Кервуда «повернення до країни Бога»)*. Полтава: Полтавський інститут економіки і права університету «Україна».
7. Зякун, Ю. В. (2021). *Специфіка перекладу англійських паремій з семантикою порівняння*. Суми: Сумський державний педагогічний університет імені А. С. Макаренка.
8. Калько, В. В. (2018). Проблема дефініції паремії в сучасній лінгвістиці. *Мовознавчий вісник*.
9. Кирпа, Т. А. (2018). *Прислів'я та приказки на позначення емоцій людини в сучасній англійській та німецькій мові: перекладацький аспект*. Дніпро: Національний технічний університет «Дніпровська політехніка».
10. Курченко, Л. М. (2010). Семантика кольорів в німецькій та українській картинах світу. *Мовні і концептуальні картини світу*.

11. Павловська, А. В. (2003). Особливості національного характеру, або навіщо німці миють вулиці з милом. *Навколо світу*.
12. Пазяк, М. М. (1984). *Українські прислів'я та приказки: проблеми пареміології та пареміографії*. Київ: Наукова думка.
13. Потебня, О. О. (1996). *Думка і мова. Слово. Знак. Дискурс*. Львів: Літопис.
14. Рогач, О. О. (2010). *Структурно-семантичні особливості фразеологізмів з етнонімами (на матеріалі української, російської, польської, англійської, французької мов)*. Луцьк : Волинський національний університет імені Лесі Українки.
15. Синявська, О. Е. (2017). Концепт ДРУГ / FREUND у російській та німецькій лінгвокультурах. *Концепти і контрасти*.
16. Швачко, С. О. (2016). Малі тексти англомовного художнього дискурсу: типологічні аспекти. *Матеріали III Міжнародної науковопрактичної конференції (Київ, 21 квітня 2016 р., НТУУ «КПІ»)*. Київ: Кафедра.
17. Шепітько, С. В. (2015). Фонд прислів'їв як об'єкт вивчення сучасних парадигм лінгвістики. *Науковий вісник Міжнародного гуманітарного університету. Сер.: Філологія, № 19. Т. 2*
18. Ankeney, A. (2004). *Dialog als schöpferischer Prozess*. Münster: LIT Verlag.
19. Reinmann-Rothmeier, G. (2001). *Wissen managen: Das Münchener Modell*. München: Ludwig-Maximilians-Universität.
20. Savin, P. (2010). Phraseology as an autonomous linguistic discipline. *LiBRI. Linguistic and Literary Broad Research and Innovation*,

### **Wörterbücher und Nachschlagewerke**

21. Баранцев, К. Т. (2005). *Англо-український фразеологічний словник*. Київ: Знання.

22. Бусел, В. Т. (2009). *Великий тлумачний словник сучасної української мови*. Київ: Перун.
23. Доленко, М. Т. (2000). *Сучасна українська мова: навч. посіб. для студ. пед. ін.-тів*. Київ: Либідь.
24. Закревська, Я. В. (2000). *Прислів'я. Українська мова*. Київ: Українська енциклопедія.
25. Мовчун, А. В. (2000). *Мовні скарби: Вивчення прислів'їв та приказок у школі: навч.метод. посібник*. Київ: Либідь.
26. *Німецько-український фразеологічний словник* (Т. 1). (1981). Радянська Школа.
27. Селіванова, О. О. (2006). *Сучасна лінгвістика: термінологічна енциклопедія*. Полтава: Довкілля.
28. *Словник української мови* (Т. 2). (1980). Наукова думка.
29. Ужченко, В. Д. (2005). *Фразеологія сучасної української мови: посібник*. Луганськ: Альма-матер.
30. Burger, H. (1982). *Handbuch der Phraseologie*. Berlin/New York: Walter de Gruyter.
31. Fergusson, R. (1983). *The Penguin Dictionary of Proverbs*. Market House Books LTD: Allen Lane.
32. Meier-Pfeller, H. J. (1986). *Das große Buch der Sprichwörter*. München: Herbig Verlag.
33. Mieder, W. (2004). *Proverbs: A handbook*. Greenwood Publishing Group.
34. Simpson, J.A, & Speake, J. (1982). *The concise Oxford dictionary of proverbs*. Oxford University Press.
35. Speake, J. (Ed.). (2015). *Oxford dictionary of proverbs*. OUP Oxford.

### **Illustratives Material**

36. Badische Zeitung. (29.08.2016). *Aus den Augen, aus dem Sinn?* Retrieved from <https://www.badische-zeitung.de/aus-den-augen-aus-dem-sinn>
37. Berliner Zeitung. (17.12.1999). *Große Kinder, große Sorgen.* Retrieved from <https://www.berliner-zeitung.de/archiv/grosse-kinder-grosse-sorgen-li.1201083>
38. Berner Zeitung. (28.02.2020). *Liebe im Blindtest.* Retrieved from <https://www.bernerzeitung.ch/liebe-im-blindtest-399340890154>
39. Deutsche Handwerks Zeitung. (28.02.2012). *Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.* Retrieved from <https://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/der-apfel-faellt-nicht-weit-vom-stamm-154053/>
40. Die Presse. (18.05.2018). *Wie der Herr, so's Gescherr.* Retrieved from <https://www.diepresse.com/5115285/wie-der-herr-sos-gescherr>
41. Gute Zitate. (n.d.). *Erziehst du dir einen Raben, wird er dir die Augen ausgraben.* Retrieved from <https://gutezitate.com/zitat/263102>
42. Gute Zitate. (n.d.). *Kleine Kinder treten der Mutter auf die Kleider, große aufs Herz.* Retrieved from <https://gutezitate.com/zitat/277308>
43. Kleine Zeitung. (20.06.2016). *Liebe geht durch den Magen.* Retrieved from <https://www.kleinezeitung.at/service/ratgeber/kaernten/lebensberater/4165285/Liebe-geht-durch-den-Magen>
44. Luzerner Zeitung. (08.07.2023). *Es kam, wie es kommen musste: Die deutsche «Ampel» erweist sich als Zweckbündnis ungleicher Partner.* Retrieved from <https://www.luzernerzeitung.ch/international/kommentar-es-kam-wie-es-kommen-musste-die-deutsche-ampel-erweist-sich-als-zweckbuendnis-ungleicher-partner-ld.2485569?reduced=true>
45. Stuttgarter Zeitung. (13.12.2012). *Freud' und Leid teilen.* Retrieved from <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.vdk-sillenbuch-freud-und-leid-teilen.99fdfc3d-5b47-43cb-9c30-38524fef6f9a.html>
46. Tagesspiegel. (13.01.2023). *«Ein Herz und eine Seele sein» Ein Ekel namens Alfred.* Retrieved from <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/ein-herz-und-eine-seele-ein-ekel-namens-alfred-9105649.html>

47. Neue Zürcher Zeitung. (13.04.2016). *Baron Trumphausen*. Retrieved from <https://www.nzz.ch/meinung/kommentare/luege-und-wahrheit-in-der-politik-baron-trumphausen-ld.13354?reduced=true>
48. Neue Zürcher Zeitung. (31.05.2010). *Niemand ist seines Glückes Schmied*. Retrieved from [https://www.nzz.ch/niemand\\_ist\\_seines\\_glueckes\\_schmied-ld.927506](https://www.nzz.ch/niemand_ist_seines_glueckes_schmied-ld.927506)
49. NZZamSonntag. (03.04.2021). *Ein Zitat macht Karriere*. Retrieved from <https://magazin.nzz.ch/kultur/die-zugabe-ein-zitat-macht-karriere-ld.1609886?reduced=true>
50. Saarbrücker Zeitung. (02.08.2021). *Alte Liebe rostet nicht*. Retrieved from <https://www.saarbruecker-zeitung.de/themenwelten/alte-liebe-rostet-nicht-145302>

*„Proverbs and idioms in the German language to describe human relationships  
(structural-semantic aspect)“*

Iryna Dorofeieva